

# Inhalt

---

<b>Einleitung .....</b>	9
<b>1. Technopolis Berlin – oder: Warum die ANT gut nach Berlin passt, auch wenn sie aus Paris kommt .....</b>	27
1.1 Kunst versus Technik: Über das technische, aber trotzdem schöne Berlin .....	27
1.1.1 Die Stadt als Labor .....	37
1.1.2 Von der Unliebenswürdigkeit Berlins hin zur <i>Love of Technology</i> .....	41
1.2 Bedeutungsdimensionen von Technik – oder: Latours Techniksoziologie hat viele Falten ...	43
1.2.1 Wenn Ingenieure träumen – Über die <i>unsung writers</i> der Stadt .....	43
1.2.2 Akteur-Aktant-Symmetrie: Urbane Artefakte zu städtischen Akteuren aufwerten ...	62
1.2.3 Es gibt keinen Unterschied zwischen Technikgeschichte und ANT-Soziologie – Städtebau als heterogenes Engineering .....	70
1.2.4 Netzwerk als Resultat versus Netzwerk als Prozess – Von technischen Netzen zu Akteur-Netzwerken.....	76
1.2.5 Den Hauch der Technik verspüren .....	81
1.3 Urbane Infrastrukturen – Eine Cinderella-Story .....	84
1.3.1 Von langweiligen Infrastrukturen zum <i>networked urbanism</i> .....	84
1.3.2 <i>Seen but unnoticed</i> : Black Box Infrastruktur .....	88
1.3.3 Den Infrastrukturen ihre Netze zurückgeben .....	89
1.3.4 Der Platz ist kaputt – <i>Cities of Repair and Maintenance</i> .....	93
1.4 Stadtplanung und Urban Design als Sozio-Technik .....	97
1.4.1 Stadtplanung als Technik und Gegenstand der <i>Science and Technology Studies</i> .....	99
1.4.2 Die Tücke zu tiefer Baublöcke – Eine ANT-Sicht auf die Berliner Mietskaserne .....	102
1.4.3 Urban Design als Sozio-Technik .....	107
1.4.4 Von der Sozio-Logik zur Quasi-Technologie .....	112
1.5 Technik aufräumen? Ein Versuch, innere und äußere Urbanisierung neu zu vermischen....	119
1.5.1 Über die Unmöglichkeit, den Bereich der Technik aufzusuchen.....	119
1.5.2 Wer morpht hier wen? – Die Anthropogenese des Großstädters.....	121
1.5.3 Technopolis Berlin als Menschenwerkstatt .....	125
1.5.4 Über seelische Mieterpanzerung – Die Mietskaserne <i>revisited</i> .....	128
1.6 Der öffentliche Stadtraum als Akteur-Netzwerk – Es gibt kein Draußen! .....	133

<b>2. Die Fabrikation der Stadt .....</b>	137
2.1 Von organisch gewachsenen zu künstlich geschaffenen Städten .....	137
2.1.1 Artifizialität ist unser Schicksal – oder: Alles ist designt .....	141
2.1.2 Von der Stadt als Bühne zu ihren Bühnenbildnern .....	144
2.2 Eine nichtmoderne Theorie des Bauens .....	152
2.2.1 Falsche Rollen für die Schöpfer und Geschöpfe .....	154
2.2.2 Städtebau als Prozess und Ereignis .....	159
2.3 Die Anthropologie der Modernen als Ethnografie der Fabrikation der Stadt .....	162
2.3.1 Die Heimkehr der Anthropologie – oder: Entdeckungsreisen zu den Fabrikationsorten der Stadt.....	162
2.3.2 Die Praxis der Fabrikateure erforschen (weil wir nie modern gewesen sind) .....	166
2.3.3 Die Innenperspektive auf die Fabrikation der Stadt – <i>Following Designers in Action</i> .....	169
2.3.4 <i>There is No Outside</i> – Die Stadt ins Labor holen .....	175
2.3.5 Die Fabrikationsorte aufsuchen – Fabrikation(en) der Stadt nur im Plural.....	182
2.4 Ein moderner Städtebau, der nie modern gewesen ist .....	184
2.4.1 Die Stadt als Monster – Planungsprobleme als bösartige Hybride .....	185
2.4.2 Über den Versuch, das Monster Stadt zu zähmen – oder: Warum Städte sich nicht reinigen lassen .....	194
2.4.3 Der Urban Designer als vorsichtiger Prometheus .....	198
2.4.4 Stadtplanung im Zeichen des bösen Geists Doppelklick .....	206
2.5 Vom Recht auf Stadt zum Recht in der Stadt – Über das Recht als Stadtbaumeister .....	211
2.5.1 Ein kurzer Ausflug in die Rechtsfabrik, von der die Spur weiter zur Stadtverwaltung führt .....	211
2.5.2 Warum den Stadtsoziologen das Planungsrecht nicht erspart bleibt .....	215
2.5.3 Stadtverwalter sind ziemlich interessant .....	219
2.6 Woran die Informanten besonders hängen – Stadt(-plätze) und Werte .....	223
2.6.1 Urbanen Assemblagen ihre Farbe zurückgeben: Die Anthropologie der Modernen als Untersuchung über die Werte .....	223
2.6.2 Von <i>urban networks</i> zu <i>networks of urbanity</i> .....	228
2.6.3 Die heilige Öffentlichkeit verweltlichen und ausrüsten .....	231
 <b>3. Eine etwas andere Chicago School .....</b>	235
3.1 Chicago – Berlin: Eine Wahlverwandtschaft .....	235
3.2 William Cronons »Nature's Metropolis« – Ein ANT-Stadtsoziologie <i>avant la lettre</i> .....	237
3.2.1 Die fortschreitende Zusammensetzung der Metropole ohne das Soziale erklären .....	240
3.2.2 Ein Lehrstück über Maßstabsvergrößerung – Die Metropole als flaches Akteur-Netzwerk .....	243
3.2.3 Zentrumsbildung – Wie Chicago zum Leviathan des Mittleren Westens heranwächst .....	246
3.2.4 Von der Ökonomie zur Ökonomisierung – Wie Chicago zur Weltwirtschaft wurde .....	249
3.2.5 <i>It's hot in the city</i> – Die leidenschaftlichen Interessen organisieren .....	252
3.2.6 Die materialistische Stadtforschung rematerialisieren .....	258

3.3 Die <i>antification</i> der Großstadtökologie .....	260
3.3.1 Ein Ameisenforschungsdesign für die Großstadtsoziologie .....	260
3.3.2 Eine etwas andere Chicago School - <i>revisited</i> .....	264
3.3.3 Die Chicago School als eine Soziologie des Sozialen .....	268
3.3.4 Das <i>City-Building</i> als faszinierenden Gegenstand entdecken und mit Plätzen den Leviathan aufbauen .....	274
<b>4. Die unsichtbare Stadt .....</b>	<b>279</b>
4.1 Das Ungeheuer Stadt durchsichtig machen .....	279
4.2 Mit der Ameise unterwegs in Paris – oder: <i>the city in a more Tardean way</i> .....	285
4.3 Die Stadt – neu beobachtet .....	291
4.4 Eine etwas andere Flanerie .....	300
4.4.1 Der marodierende Blick des ANT-Spaziergängers .....	300
4.4.2 Verstummte Artefakte zum Reden bringen: Die De-Skription der Stadt .....	304
4.4.3 Das multiple Großstadtselbst .....	308
4.5 Eine lebensfrohe Stadtsoziologie jenseits von Nostalgie und Ohnmacht – oder: Wie man machttrunkene Stadtsoziologen ausnüchtert .....	314
<b>5. Das Gesicht der Stadt hat viele Falten .....</b>	<b>323</b>
5.1 Stadtpolitik als Politik designter Dinge .....	324
5.1.1 Designobjekte als widersprüchliche Versammlung .....	326
5.1.2 Eine objektorientierte Stadtpolitik – oder: <i>Issues Spark a Public into Being</i> .....	333
5.2 Latour als geheimer Beruhiger? Über die Politik der Ameise .....	337
5.2.1 Über das Aufweichen von Ungleichheiten .....	338
5.2.2 Je fältiger, desto inklusiver oder exklusiver – oder: <i>Artifacts have Politics!</i> .....	344
5.3 Das (Stadt-)Parlament der Dinge .....	356
5.3.1 Den Fabrikateuren der Stadt auf die Finger schauen .....	356
5.3.2 <i>Disassembling Cities</i> – Die riskante Halsstarrigkeit der Objekte .....	361
5.4 Ein fürsorglicher Latour – Institutionenkritik im Zeichen von <i>care</i> und <i>maintenance</i> .....	365
5.4.1 Urbaner Verfall – oder: Die Fragilität beharrlicher Dinge .....	365
5.4.2 Das Schicksal der Stadt, immerfort zu werden und niemals zu sein .....	370
5.4.3 Was ist los mit den öffentlichen Räumen? – Die Stadt als <i>matter of care</i> .....	373
<b>Schlussbetrachtung: Über das Lüften von Fabrikationsgeheimnissen .....</b>	<b>377</b>
<b>Danksagung .....</b>	<b>389</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>391</b>

